



Hans Lechner

Werkzeuge und Methoden für die Organisationsarbeit für Architekten, Generalplaner, Fachplaner, Bauaufsichten, Projektsteuerer

- Behinderungsmeldungen wurden zu oft als Angriff gesehen - NEG 16 interpretiert die „early warnings“ als positiven Beitrag, um die Koordination nachzuschärfen
- BHM sind das Organisationswerkzeug, um die Störungsfolgen zu minimieren
- die Aufforderung zu Stellungnahmen der Verursacher schärft das Verständnis für Zusammenhänge und die Zusammenarbeit der Gewerke
- 20. August 2019, 16:00-18:15 Uhr
- Skripten vorab, zur persönlichen Vorbereitung

BehinderungsManagement (BHM) - für die interaktive Projektarbeit



Behinderungsmeldungen sind häufig unstrukturiert, emotional aufgeschaukelt und selten geeignet als sachliche Grundlage der Planungs- oder Baustellenorganisation jene Verbesserungen herbeizuführen, die allen Beteiligten die Arbeit erleichtern könnte.

Umgehende Einmeldung, sachliche Darstellung und Begründung ermöglichen dem AG, der PS oder der öBA jene Maßnahmen zu starten, die die Auswirkungen von Behinderungen in Grenzen und die Kosten in vertretbarem Rahmen halten.

Behinderungsmeldungen tragen als Organisationswerkzeug dazu bei, die Auswirkungen von konkreten Störungen rascher zu erfassen, fallbezogen darzustellen und können damit den Projekterfolg verbessern.

Die lange Periode der Niedrigpreis-Kalkulation zwingt viele Bau-, Ausbau- und TGA-Unternehmen dazu, jede kleinste Chance auf Abgeltung unnötiger Kosten aus Stehzeiten, Umorganisation infolge von Behinderungen anzumelden. Viele dieser Versuche sind in ihrer Argumentation und Kausalität untauglich.

Dennoch muss sich die Projektleitung oder die örtliche Bauaufsicht eines Auftraggebers mit diesen Meldungen auseinandersetzen, die Fakten prüfen und festhalten, um die Folgekosten fachbezogen richtigstellen zu können.

Fachlich fundierte Stellungnahmen sind idR. zielführend, insbesondere wenn die Bearbeitung auch gleich die Basis für die Maßnahmen oder die rechtsrichtige Verständigung der Verursacher darstellt.

BehinderungsManagement (BHM) ist ein Organisationswerkzeug mit dem die rechtssichere Bearbeitung und Dokumentation der PS/öBA aufgebaut, fortgeschrieben und aktuell gehalten werden kann.

BHM ist als datenbankbasiertes Internetwerkzeug für kleinere bis sehr große Projekte strukturiert, um Behinderungsmeldungen einzelner/mehrerer Projektbeteiligter methodisch zu bearbeiten, zu beobachten und zu erwidern, Bearbeitung = Dokumentation.

Ziel: Behinderungsmeldungen als positives Werkzeug der Ablaufsteuerung begreifen.

Gesamtpaket Summerschool'19

• Aufbauorganisation	02.07.19	• ÄnderungsManagement	06.08.19
• Projektstrukturplanung	09.07.19	• Prüfvermerke	13.08.19
• Projekte, Gewerke, Themen	16.07.19	• BehinderungsManagement	20.08.19
• TaskManagement, B'org	23.07.19	• VerzugsManagement	27.08.19
• EntscheidungsManagement	30.07.19	• DokumentenManagement	03.09.19
+ RisikoManagement (für Teilnehmer der M01-10 gratis als Bonus)			10.09.19

Webinar am 20.08.2019 von 16:00 - 18:15 Uhr, Teilnahmegebühr € 95 inkl. 20% MWSt.

Ihr Vorteil, erste Einführung, der schnelle Blick ins Thema, keine Anreise.

Anmeldung, nur via Internet unter webinare.pmttools.eu, Bezahlung mit Kreditkarte, PayPal oder Vorkassa.

Information ist die Einbahnstraße, Kommunikation bietet zwei Richtungen, Beteiligung und Zusammenarbeit ist die dritte Dimension, die auch die Mitwirkung der Projektbeteiligten mobilisiert.